Ankermast für Luftschiffe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1933)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988882

Nutzungsbedingungen

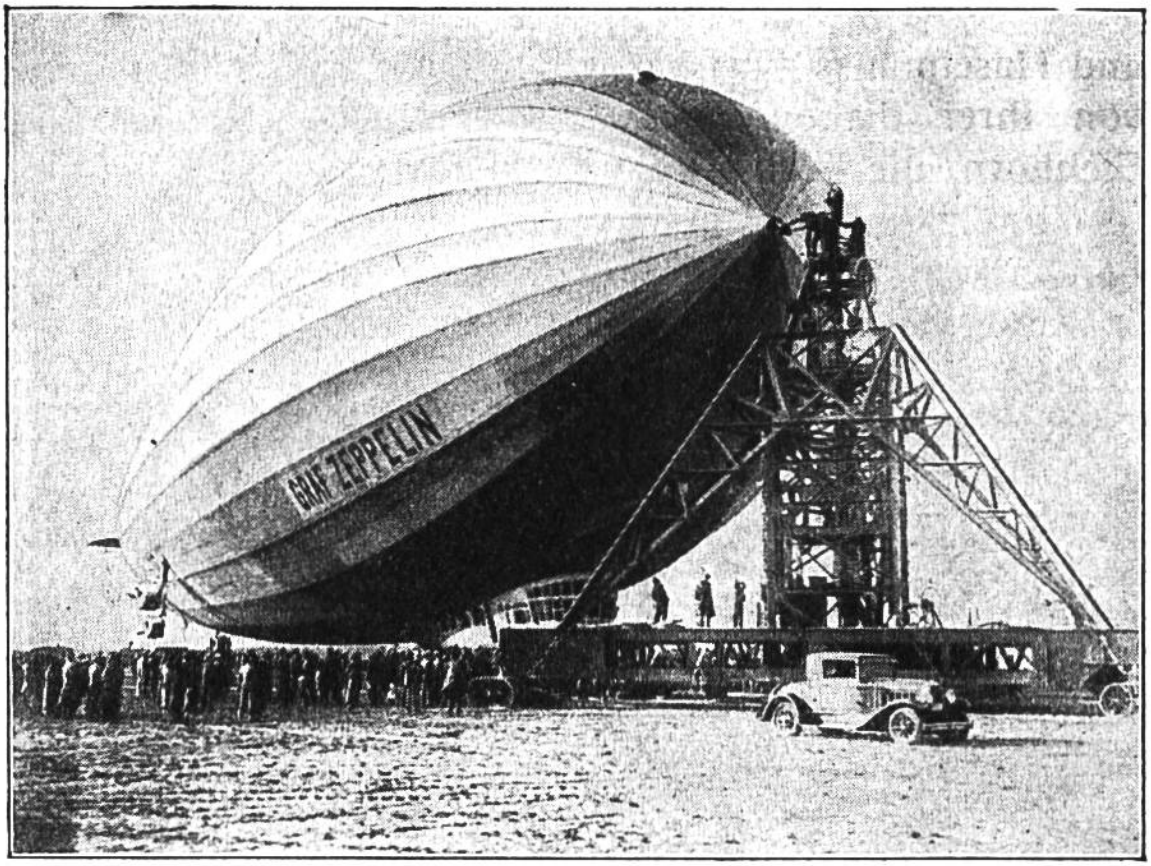
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

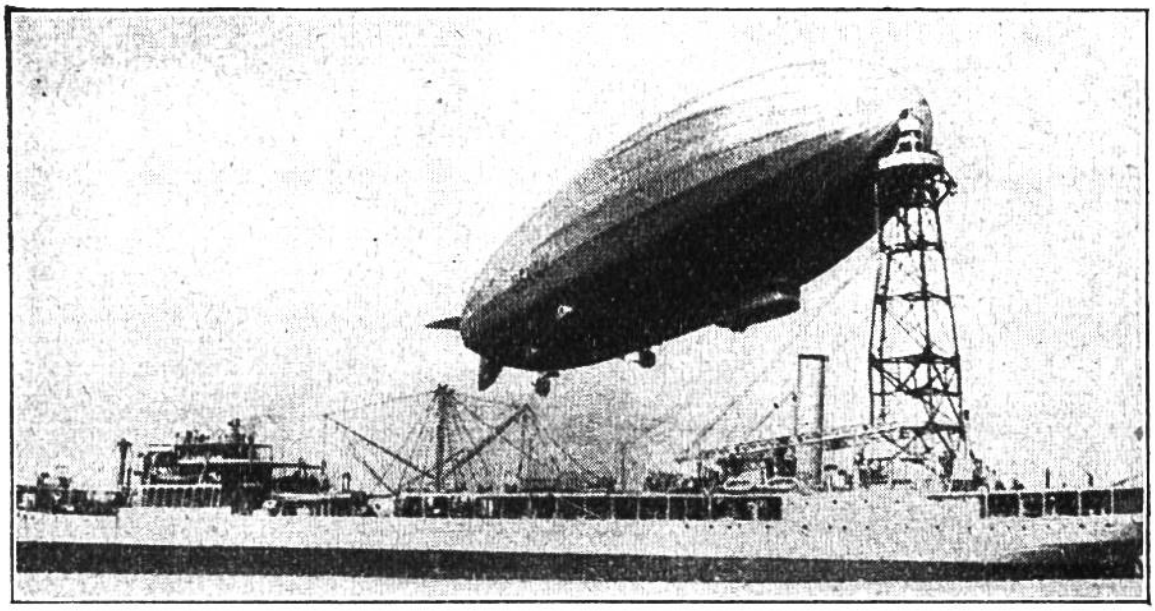
http://www.e-periodica.ch



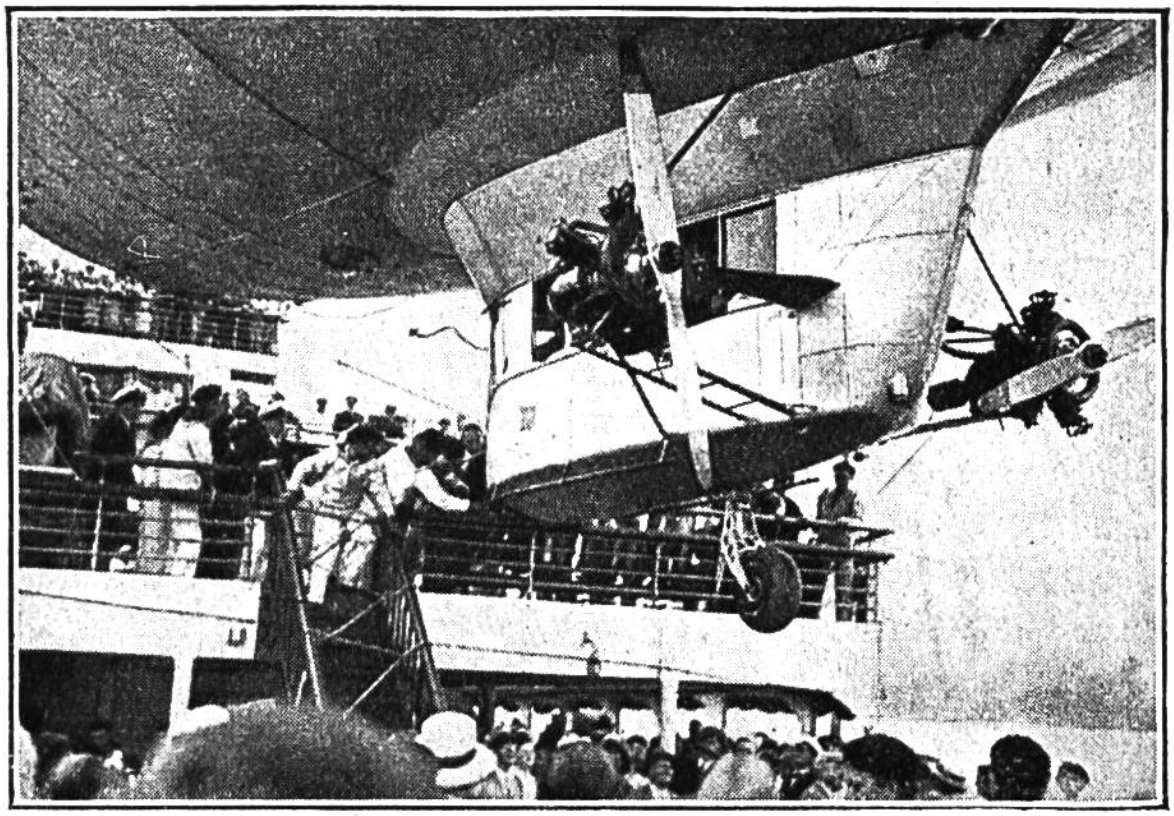
Der Ankermast ersetzt für kürzeren Aufenthalt die kostspielige Luftschiffhalle.

ANKERMAST FÜR LUFTSCHIFFE.

Das Landen der ungeschlachten Riesen der Luft ist immer eine recht heikle Sache. Während das Luftschiff über dem besonders hergerichteten Landungsplatz kreist, erkundigt sich der Kapitän nach der Richtung und Stärke des Windes. Etwa 100 Mann warten unten auf den Augenblick, wo sie das Luftungetüm einfangen und in die Luftschiffhalle befördern können. Der Bau solcher Hallen, besonders wenn sie des Windschutzes wegen drehbar sind, kostet aber viel Geld, modernst eingerichtete mehr als 8 Millionen Franken. Mehr als zehnmal billiger aber sind Ankermaste. An diesen wird das Luftschiff befestigt, so wie man das Boot am Uferpfahl ankettet, damit es nicht davontreibt. Wie eine Wetterfahne stellt sich das Luftschiff dann selbst zur Windrichtung ein.



Als auf einer der letzten Fahrten der Ozeandampfer „Bremen" vor New York anlangte, landete ein kleines Luftschiff der amerikanischen Zeppelingesellschaft auf dem Hinterdeck. Es wurde am Ankermast befestigt, nahm Passagiere auf und startete sogleich wieder.



Umsteigen: vom Dampfer ins Luftschiff.